

Bethlehem

Worte und Weise: Heinrich Muigg
Satz: Andreas Egner

1. Wer kann es be-grei-fen, wer kann das ver-stehn, was meine zwei Augen zu
2. Sind vie-le ge-ko-m-men, sind viel wieder fort, ver-ges-sen bald wieder der

3. Die Menschen sind freund-lich, die Menschen sind gut, wo Jesus im Herzen der

1. Bet-le-hem sehn? Vom Licht über-gos-sen die Eng-lein hier sind, ver
2. heil-igen Ort. Das Kind ist ge-blieben und wä-rtet im Schrein, es

3. Sei-ni-gen ruht. Er spricht aus den Worten, er leuchtet im Blick und

1. eh-ren in Liebe! das göt-liche Kind.
2. ladet uns täg-lich sehr Lie-be-voll ein.

1. 2. 3. } Lasst uns an-be-ten

3. tröstet sie al-le und bau-et ihr Glück ... lei

heilig hei-lig lasst uns an-be-ten heilig

~~lei-se, lei-se, in unsrer zär-le-sten Wei-se.~~

se, lei-se, lei-se, lei-se.